

WAZ/WR vom 23. September 2012

EU-Symposium:

Europapolitik aus Sicht der Schüler

von Beate Malaschewski



„Ein historischer Rückblick wäre notwendig. „Wozu wurde der Euro eigentlich eingeführt?“ fragte Tobias Kaim, Schüler des Städtischen Gymnasiums in Selm in den Saal. Die Währung „Euro“ stehe nicht für ein starkes Europa, denn vor 2002 sei Deutschland mit der D-Mark schon stark genug gewesen. Um Europa zu retten, könne der Fiskalpakt keine nachhaltige sichere Währung garantieren.

Jugendlichen wird oft vorgeworfen, sie interessierten sich nicht mehr für Politik. Das Gegenteil bewiesen junge Gymnasiasten am Samstag im Rahmen der 67. Landesversammlung der Europäischen Union NRW, die zum ersten Mal in Lünen, im Hansesaal, stattfand.

Dorthin waren sie eingeladen, um im Anschluss an das eigentliche Symposium ihre Meinung über die europäische Entwicklung in Form von Pro und Kontra zu vertreten.

Sechs Schüler hatten sich bereits Anfang September bei einem schulinternen Debattierwettbewerb des Gymnasiums Altlünen, des Städtischen Gymnasiums Selm und des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums durchgesetzt. Die Erst- und Zweitplatzierten führten ihre zwölfminütige Debatte gegeneinander noch einmal am Samstag der Öffentlichkeit vor. Was spricht für den Fiskalpakt, was dagegen?

Politische Diskussionen sind für Beteiligte selten zufriedenstellend. Es gibt kein einfaches Ja und kein klares Nein. Auch das eine Erfahrung, die die Schüler machten. Deutschland profitierte nach dem Zweiten Weltkrieg von Gastarbeitern aus dem europäischen Ausland, Nun sei aus Solidarität Hilfe im Gegenzug zu leisten, argumentierte beispielsweise die Pro-Fiskalpakt-Fraktion. Man müsse sich von schwachen Dingen lösen, bevor man sich dadurch das eigene Grab schaufelt. So konterten die Fiskalpakt-Gegner, die das – wie ihre Kontrahenten – natürlich mit Argumenten untermauerten.

Aufmerksam verfolgt wurde die Debatte von Wolfram Kuschke, dem Vorsitzenden des Landesverbandes der Europa-Union, von Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle, Vorsitzende des Stadtverbandes/Kreisverbandes Unna, von Bürgermeister Hans Wilhelm Stodollick, David Schrock, Vorstand Junge Europäische Föderalisten, Carina Gödecke, Präsidentin des Landtages NRW und vom Beigeordneten Horst Müller-Baß.

So sehr man an diesem Tag verschiedener Meinung sein durfte und ausdrücklich sollte – das Publikum war von der Lust der Schüler am Debattieren einfach nur angetan. „Wir hätten zwischendurch am liebsten applaudieren wollen, so begeistert waren wir“, sagte Müller-Baß anschließend.

Den ersten Platz belegten schließlich Julius Goetsch und Julian Quabs des Gymnasiums Altlünen. Beide Schüler hatten bereits bei „Jugend debattiert“ in Arnsberg teilgenommen und gut abgeschnitten. Jetzt gewannen sie je einen 100-Euro-Gutschein vom Elektromarkt Saturn. Den zweiten Platz mit je einem 75 Euro-Gutschein belegten Lutz Lohmann und Tobias Kaim des Gymnasiums in Selm. Den dritten Platz mit dem Thema „Soll die Türkei der EU beitreten?“ belegten Lea Rethmann und Karla Gerling vom Gymnasium in Selm. Sie gewannen je einen 50-Euro-Gutschein.